

## Neues Jagdschloss Hummelshain könnte verkauft werden

Der Eigentümer des Neuen Jagdschlusses Hummelshain plant einen Verkauf. Gespräche mit dem Kulturstaatssekretär laufen.

13. Mai 2019 / 05:28 Uhr



Das Neue Jagdschloss Hummelshain. Archivfoto: Peter Michaelis

Hummelshain. Das Neue Jagdschloss Hummelshain im Saale-Holzland-Kreis könnte in neue Hände gelangen. Der umstrittene Eigentümer plant einen Verkauf, dazu hat es bereits ein erstes Gespräch mit Thüringens Kulturstaatssekretär Benjamin Immanuel Hoff gegeben, sagt der Vorsitzende des Fördervereins Schloss Hummelshain, Rainer Hohberg. Der MDR hatte zuerst darüber berichtet.

[Offenbar wachsen die anstehenden Sanierungen dem Besitzer über den Kopf](#), so wurde zuletzt Echter Hausschwamm in der Beletage des Schlosses entdeckt. Wie genau und in welcher Höhe der Verkauf vonstatten gehen kann, darüber sind sich die Gesprächspartner offenbar noch nicht einig. Im Juni sei ein zweiter Termin bei Hoff geplant.

Zur Zeit gehen die Dacharbeiten am Jagdschloss weiter. Diese werden über Fördermittel von Bund und Land bewerkstelligt und konnten vom Förderverein aquiriert werden. Der Schlossbesitzer selbst bleibt seit Jahren Sanierungsversprechen schuldig und hatte zudem bis 2017 noch den vor 20 Jahren geschlossenen Kaufbeitrag nicht vollständig bezahlt.

Das Land strebte daher eine Zwangsversteigerung an und wollte das Schloss an einen bayrischen Bauunternehmer verkaufen. Das jedoch scheiterte. Ein Geldgeber aus dem Weimarer Land sprang dem Schlossbesitzer beiseite und löste die offene Grundschuld ab.